

# DIE ENERGIEEINSPARVERORDNUNG (ENEV)

## ihre Bedeutung für den Hauseigentümer

Seit Februar 2002 ist die Energieeinsparverordnung in Kraft. Ziel der Verordnung ist es, neben Vorgaben für den Neubau stärkere Impulse im Gebäudebestand zu geben. Bei **bestehenden Gebäuden** sieht die Energieeinsparverordnung vor:

- Anlagentechnische und bauliche **Nachrüstpflichten**
- **Bedingte Anforderungen bei baulichen Veränderungen** bestehender Gebäude
- Maßnahmen zur **Aufrechterhaltung der energetischen Qualität**.

### Nachrüstpflichten

Bei bestehenden Gebäuden und Anlagen sind **Nachrüstverpflichtungen** eingeführt.

Für **Wohngebäude mit mehr als zwei Wohnungen** gilt generell :

- Die Wärmedurchgangskoeffizienten (U-Wert) der obersten nicht begehbaren Geschossdecke müssen bis zum 31. Dezember 2006 den Wert von  $0,30 \text{ W/m}^2\text{K}$  einhalten
- Heizkessel, die vor dem 1. Oktober 1978 aufgestellt wurden, sind in der Regel bis zum 31. Dezember 2006 außer Betrieb zu nehmen. Ausnahmen sind für bestimmte Fälle festgelegt.
- Wärme- und Warmwasserverteilungen in ungeheizten Räumen müssen gedämmt werden.

Die Heizungsanlage muss für alle Wohngebäude über eine Außentemperaturgeführte und zeitgesteuerte Regelung sowie über eine raumweise selbsttätige Temperaturregelung (Thermostatventile) verfügen.

### Anforderungen bei baulichen Änderungen

Bei Änderungen von bestehenden Gebäuden greifen die Anforderungen, wenn der erstmalige Einbau, der Ersatz oder die Erneuerung einzelner Bauteile von jeweils 20 % der jeweiligen Bauteilfläche übersteigt. Es dürfen die in nachfolgender Tabelle aufgeführten Wärmedurchgangskoeffizienten ( $U_{\text{max}}$ ) nicht überschritten werden.

	$U_{\text{max}}$ in $\text{W/m}^2\text{K}$	Dämmstärke in cm Wärmeleitgruppe 040
Außenwände	$\leq 0,35$ bis $0,45$	10
Gesamtes Fenster Verglasungen	$\leq 1,70$ $\leq 1,50$	--
Außentüren	$\leq 2,9$	--
Decken, Dächer	$\leq 0,25$ bis $0,30$	14 - 16
Decken und Wände gegen un- beheizte Räume	$\leq 0,40$ bis $0,50$	4 - 6

Die Anforderungen gelten auch dann erfüllt, wenn für das gesamte Gebäude – unter Berücksichtigung der baulichen Änderungen – der zulässige Jahres-Primärenergiebedarf für Neubauten nicht mehr als 40 % überschritten wird.

Bei Ersatz eines Heizkessels muss der neue Kessel dem Stand der Technik der Niedertemperatur- oder Brennwerttechnik entsprechen.

### Aufrechterhaltung der energetischen Qualität

Der bestehende Wärmeschutz der Bauteile darf nicht verringert werden, energiebedarfs-senkende Einrichtungen sind betriebsbereit zu halten.

## **Zuständigkeit für die Durchführung der EnEV**

Das Bauaufsichtsamt der Stadt Erlangen ist in Erlangen für die Durchführung der EnEV zuständig. Die örtlichen Schornsteinfeger überprüfen die Heizkessel, die Anlagenausstattung gemäß EnEV.

## **EnEV 2006 -Energieausweis**

Im Rahmen der Umsetzung der EU-Richtlinie 2002/91/EG ist eine Änderung der EnEV für das Jahr 2006 geplant. Im wesentlichen bleiben die Vorgaben der bisherigen EnEV erhalten. Die einzige Änderung bei Wohngebäuden wird die Einführung von Energieausweisen für den Gebäudebestand. Der Energieausweis wird 2006 Pflicht bei Verkauf und Neuvermietung von Gebäuden bzw. Wohnungen. Der Energieausweis wird jetzt schon von anerkannten Energieberatern ausgestellt.

## **Vorgehen bei Gebäude-Modernisierungen**

Sinnvoll ist ein langfristiges Modernisierungskonzept, das auf einander abgestimmte Maßnahmen sowohl für Wärmeschutz als auch Heizung enthält.

Als erster Schritt ist eine energetische Analyse des Gebäudes sinnvoll:

- Über eine **EDV-gestützte Kurzdiagnose** bei der Stadt Erlangen
- oder über den „**offiziellen**“ **Energieausweis** von einem anerkannten Energieberater ([www.newebauen.de](http://www.newebauen.de))
- oder eine „**Energiesparberatung vor Ort**“ durch einen anerkannten Energieberater ([www.bafa.de](http://www.bafa.de)).